



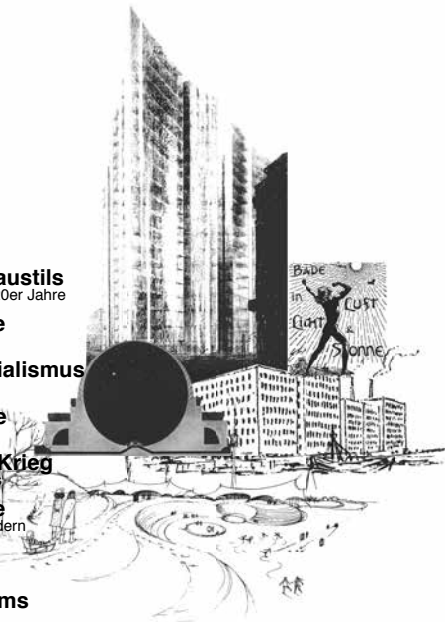
Vorlesung **Bachelor 352a / B17a**
L3101 93 einsemestrig, 2 (+2+1) CP

**Historische Grundlagen III
Architektur und Städtebau der Moderne**

Werner Durth
Mo 13:30 – 15:00 Uhr
Beginn: 11.04.2016

- Drei Revolutionen**
Der Beginn des Eisenzeitalters
- Die großen Städte**
Folgen der Industrialisierung
- Reformbewegungen**
Aufbruch der Moderne
- Der Sieg des neuen Baustils**
Strömungen und Tendenzen der 20er Jahre
- Tradition und Moderne**
Wachsende Spannungen
- Bauen im Nationalsozialismus**
Neugestaltung und Raumordnung
- Zerstörung als Chance**
Wiederaufbau in Europa
- Architektur im Kalten Krieg**
Städtebau im Osten Deutschlands
- Urbanität durch Dichte**
Auf der Suche nach neuen Leitbildern
- Andere Städte**
Visionen der Moderne
- Grenzen des Wachstums**
Die Entdeckung der Umwelt
- Paradigmenwechsel**
Stadterneuerung und Rekonstruktion

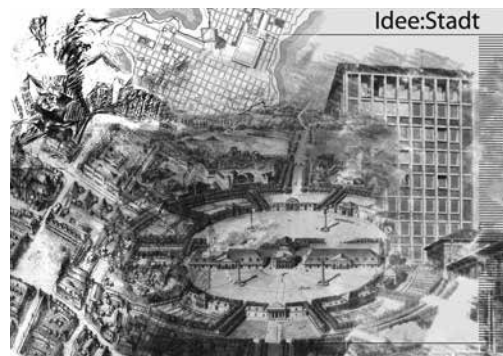
Im Mittelpunkt von Lehre und Forschung am Fachgebiet GTA stehen Entwicklungslinien moderner Architektur und Stadtplanung in Europa, die aus dem 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen. Im Rahmen der Vorlesung werden diese Entwicklungslinien im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse aufgezeigt und erläutert, in Seminaren exemplarisch vertiefend untersucht.



Vorlesung **Master M421 / M02**
L3101 93 einsemestrig, 2 (+3) CP

**Vorlesung zum Fachmodul A
Idee: Stadt**

Lehrende der Fachgruppe A
Di 11:40 – 13:20 Uhr
Beginn: 03.05.2016



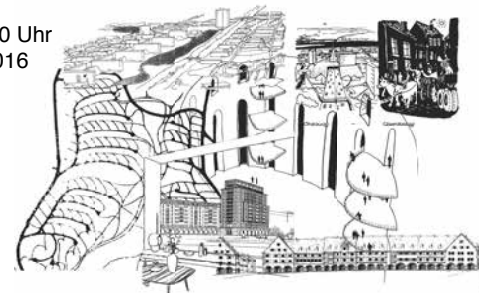
Die Vorlesung ist Teil des Fachmoduls A (Fachgruppe Historische Grundlagen). In diesem Semester werden in insgesamt sechs Sitzungen verschiedene Ideen und Konzepte zum Thema Stadt von der Antike bis ins 20. Jh. behandelt. Das Spektrum reicht hierbei von Platons Atlantis über mittelalterliche und neuzeitliche Stadtentwicklungen bis hin zur Leitbilddebatte der deutschen Nachkriegsmode. Dabei werden sowohl Utopien und theoretische Modelle vorgestellt als auch konkrete Stadtbeispiele gezeigt, die unter verschiedenen Gesichtspunkten analysiert werden. Im Anschluss an die Vortragsreihe wird eine Aufgabe gestellt, die in Einzelarbeit bis zum Ende der Vorlesungszeit (KW 25) zu bearbeiten ist und deren Ergebnis benotet wird.

Mehr Information im Sekretariat bei Helga Müller-Wölfle | Telefon: +49 (0) 6151 – 16-23405
Telefax: +49 (0) 6151 – 16-23410 | E-Mail: m-woelfle@gta.tu-darmstadt.de | sowie unter:
www.gta.architektur.tu-darmstadt.de

Wahlpflichtseminar **Bachelor 352b / B17b**
GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 2+1 (+2) CP

**Zwischen Nierentisch und Stadtlandschaft
Konzepte des Wiederaufbaus im Westen Deutschlands**

Werner Durth
Mo 15:30 – 17:00 Uhr
Beginn: 11.04.2016



Im Gegensatz zum monumentalen Städtebau Hitlers war schon im Zweiten Weltkrieg die Verwandlung der Großstadt zur Stadtlandschaft Programm. Unter dem Leitbild der gegliederten und aufgelockerten Stadt folgte der Wiederaufbau unterschiedlichen Konzepten zwischen Tradition und Moderne, die ab 1960 Forderungen nach dezentraler Konzentration und Wiederentdeckung historischer Stadtstrukturen nach sich zogen. An der Entwicklung unterschiedlicher Städte wie Berlin, Bonn, Frankfurt am Main, Freudenstadt, Hannover und Mainz werden in diesem Seminar exemplarisch Entwicklungslinien der Architektur und Stadtplanung präsentiert und diskutiert.

Wahlpflichtseminar **Bachelor 352b / B17b**
GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 2+1 (+2) CP

**Vom Zuckerbäckerstil zum Plattenbau
Konzepte des Wiederaufbaus im Osten Deutschlands**

Stefanie Müller
Mo 10:30 – 12:00 Uhr
Beginn: 11.04.2016

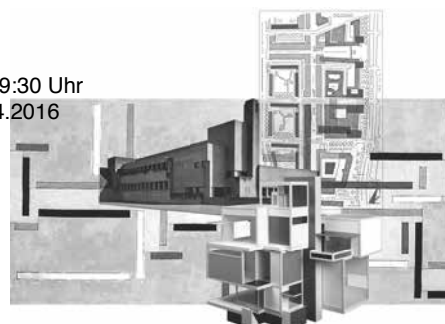


Selbst mehr als 25 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands nimmt man von der Architektur der DDR oft nur die tristen Plattenbauten wahr. Dabei war die Neugestaltung der Städte nach dem 2. Weltkrieg geprägt durch eine „nationale Bautradition“ – ganz im Sinne des stalinistisch geprägten Moskauer, deren Formensprache im Volksmund als „Zuckerbäckerstil“ bezeichnet wurde. Erst eine „Wende im Bauwesen“ in der Mitte der 1950er Jahre führte zu einer Annäherung an eine moderne Formensprache. Aus dem Leitspruch „besser, billiger und schneller bauen“ heraus entstanden die bekannten Plattenbausiedlungen. In diesem Seminar werden die Einflüsse auf Architektur und Städtebau der DDR durch die Sowjetunion der 1930er Jahre und deren Entwicklung bis in die 1970er Jahre erörtert.

Wahlpflichtseminar **Bachelor 352b+c / B17b**
GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 2+1 (+2) CP

Architektur der Moderne in den Niederlanden

Udo Gleim
Mo 08:00 – 09:30 Uhr
Beginn: 11.04.2016



Spätestens seit dem um 1900 durch den Bau der Börse in Amsterdam nach Entwurf von Hendrik Petrus Berlage ausgelösten Erneuerungsschub ist die Suche nach dem zeitgemäßen Ausdruck der Architektur in Europa auch von niederländischen Einflüssen und Vorbildern geprägt. In wechselseitiger Befruchtung verschiedener Akteure gingen im Laufe des 20. Jahrhunderts immer wieder wichtige Impulse auch für den internationalen Diskurs um die Zukunft der Städte von den Niederlanden aus, die unsere Vorstellungen vom Bauen, Wohnen und Leben bis heute maßgeblich bestimmen. Im Seminar werden wesentliche Aspekte dieser Entwicklung nachvollzogen und am Beispiel von Leben, Werk und Wirkung ausgewählter Protagonisten sowie wegweisender Projekte und Publikationen präsentiert und diskutiert.

Wahlpflichtseminar **Master 441 / M13 – M17**
GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 3 (+2) CP

Architektur der Hauptstadt II

Werner Durth
Blockseminar
Erstes Treffen:
Di 26.04.2016
10:00 Uhr



Dem Wechsel des Standorts der Bundesregierung von Bonn nach Berlin folgten kontroverse Debatten über die Gestaltung der neuen Hauptstadt. Welche Botschaften sollten die Neubauten der Regierung vermitteln, welche Gestaltungsprinzipien sollten das Stadtbild prägen? Welche Traditionen sollten aufgenommen, welche Zeichen des Neubeginns sollten gesetzt werden? Im „Berliner Architekturtreff“ der 1990er Jahre wurden Fragen gestellt und Positionen bezogen, die bis heute in aktuellen Diskussionen wirksam sind. Im Rückblick auf die Stadtgeschichte Berlins und wechselnde Hauptstadtplanungen werden Entwicklungslinien des Städtebaus untersucht, die in verschiedenen Epochen die enge Verbindung von Politik und Architektur sichtbar machen.

Wahlfachseminar **Master 441 / M13 – M17**
GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 3 (+2) CP

Städtebau zwischen Trend und Leitbild

Stefanie Müller
Blockseminar
Erstes Treffen:
Fr 15.04.2016
13:30 Uhr

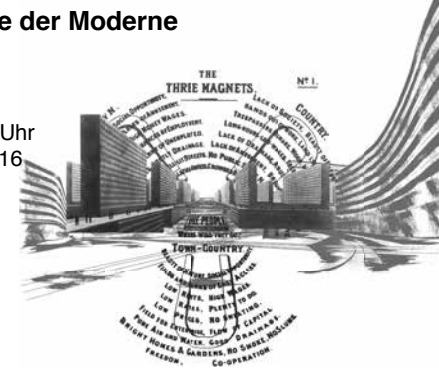


„Nach welchen Gesichtspunkten planen Sie die Städte?“, fragt ein Laie den Oberbaurat. Nach langem Hin und Her antwortet dieser entrüstet: „Nach – städtebaulichen, versteht sich!“. In dieser Szene aus Max Frischs „Der Laie und die Architektur“ (1955) wird deutlich, dass beim Wiederaufbau der Städte nach dem Zweiten Weltkrieg große Diskrepanzen zwischen den Bedürfnissen der Stadtbewohner und den Anliegen der Planer sowie zwischen theoretischen Ideen und der ausgeführten Praxis herrschten. War die Zerstörung nicht eine Chance, um die Städte der Zukunft zu bauen? Welche Trends oder Leitbilder können das Aussehen dieser Städte bestimmen? Diese Fragen sollen die Grundlage für das Seminar darstellen, in dem anhand ausgewählter zeitgenössischer Schriften aus Literatur und Fachpublikationen die Leitbilddebatte der Nachkriegsmode nachvollzogen und diskutiert wird.

Wahlpflichtseminar **Master 441 / M13 – M17**
GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 3 (+2) CP

Stadt Konzepte der Moderne

Udo Gleim
Di 08:00 – 09:30 Uhr
Beginn: 12.04.2016



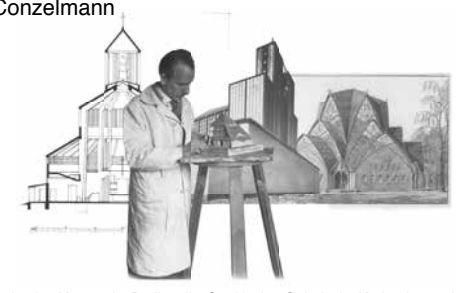
Von Beginn an war der rasante Urbanisierungsprozess als Folge der Mechanisierung und Industrialisierung der Produktion begleitet von der Suche nach entsprechenden Organisationsmodellen der Stadt. In der Auseinandersetzung mit programmatischen Schriften und wegweisenden Projekten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sollen im Seminar neben den jeweils zugrundeliegenden funktionalen, strukturellen oder räumlichen Konzepten der verschiedenen Autoren auch die ökonomischen, ökologischen oder sozialen Dimensionen ihrer Ideen präsentiert, reflektiert und diskutiert werden. Während einige Überlegungen konkret Gestalt gewinnen und mitunter beachtliche internationale Resonanz finden konnten, blieben andere zunächst scheinbar folgenlos und kamen erst später, unter veränderten Bedingungen, wieder zum Tragen.

Wahlfachseminar **Bachelor 352b+c / Master 441**
GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 3 (+2) CP

Bilder einer Ausstellung

Gestaltung einer Retrospektive zum Leben und Werk von Otto Bartning (1883–1959)

Sandra Wagner-Conzelmann
Blockseminar
Erstes Treffen:
Fr 22.04.2016
13:00 Uhr



2017 widmen die Akademie der Künste in Berlin, die Städtische Galerie in Karlsruhe und das Institut Mathildenhöhe in Darmstadt dem Architekten Otto Bartning und seinem Œuvre eine umfassende Retrospektive. Damit erfährt einer der einflussreichsten und vielseitigsten Architekten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine große Wertschätzung. Ziel dieses Seminars ist es, die Ausstellungsarchitektur zu entwerfen und konkret zu gestalten. Zur Ortskundung der Ausstellungsräume sind Exkursionen vorgesehen. Zudem werden in Projektgruppen die originalen Architekturzeichnungen Bartnings und historische Fotos seiner Bauten in Kooperation mit der Restaurierwerkstatt der ULB in Darmstadt passgenau restauriert und gerahmt sowie Holzmodelle seiner Schlüsselbauten in der Werkstatt des FB 15 angefertigt.

Wahlfachseminar **Bachelor 352c**
GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 1 CP

Thematische Filmreihe zum Seminar

Werner Durth, Helge Svenshon, Stefanie Müller
Mo 17:30 – 19:00 Uhr
Beginn: 18.04.2016



Die Bachelor-Seminare „Zwischen Nierentisch und Stadtlandschaft“ sowie „Vom Zuckerbäckerstil zum Plattenbau“ behandeln die Entwicklung der Architektur und des Städtebaus im zweigeteilten Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Dazu werden jeden Montag thematisch auf die Seminarinhalte abgestimmte Filme gezeigt und im Anschluss diskutiert. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung zählt als Übung (Modul 352c) zu den beiden Seminaren und steht darüber hinaus allen anderen Interessierten offen.

Sonstige Veranstaltungen
GTA-Seminarraum L3101 436

**Doktoranden- und
Habilitationenkolloquium**

Werner Durth mit Udo Gleim und Stefanie Müller
Freitags nach Vereinbarung, ganztägig
Beginn jeweils 10:00 Uhr



In Fortsetzung der 2002 begonnenen Reihe finden auch im Sommersemester 2016 wieder mehrere Blockseminare (ganztägig, jeweils freitags nach Vereinbarung) statt, in denen Entwurf und Zwischenberichte zu Dissertations-, Habilitations- und anderen Forschungsvorhaben im interdisziplinären Gespräch erörtert werden.